

ÖHs der österreichischen Kunstunis klar gegen die geplanten UG-Änderungen

Utl.: Hochschulvertretungen der österreichischen Kunstuniversitäten stellen sich gegen zentrale Punkte der UG-Novelle 2020 =

Wien (OTS) - Wir, als Hochschulvertretungen der österreichischen Kunstuniversitäten, sprechen uns in aller Form gegen die zentralen Punkte der geplanten UG-Novelle aus!

Mindest-ECTS pro Semester und eine potentielle Reduktion von Mehrfachinskriptionen auf maximal zwei Studien, entbehren jeglicher Studienrealität. Insbesondere für Studierende an Kunstuniversitäten stellen diese Änderungen massive Probleme für interdisziplinäres Forschen und Studieren sowie der Zugänglichkeit von und Bildungsgerechtigkeit an Hochschulen dar.

Mit absoluter Vehemenz lehnen wir auch die geplante Schwächung der Senate in jeglichen Belangen (u.a. Richtlinienkompetenz der Rektorate in curricularen Angelegenheiten; keine Mitsprache bei Wiederbestellung des Rektorats) ab. Die mögliche Einflussnahme der Politik auf universitäre Strukturen ist als direkter Angriff auf die Freiheit der Wissenschaften, Künste und ihrer Lehre zu werten.

Die umfassende Restrukturierung des UG erweckt klar den Eindruck, dass Bildung mit diesen Maßnahmen eine Frage von finanziellen Ressourcen wird und der seit Jahren vorangetriebenen Neoliberalisierung des Bildungssektors folgt.

Gezeichnet,

ÖH Akbild, hmdw, hufak, ÖH Kunstuniversität Graz, ÖH Kunstuniversität Linz, ÖH Mozarteum

Solidarisch unterzeichnend,

ÖH MUK, die StV Anton Bruckner Privatuniversität, ÖH GMPU

~

Rückfragehinweis:

ÖH Akbild - Österreichische Hochschul_innenschaft der Akademie der bildenden Künste Wien

+43 (1) 588 16-3300
oehvorsitz@akbild.ac.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/11355/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0110 2020-10-28/11:56

281156 Okt 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20201028_OTS0110